

# Inhalt

## Warum Theorien in der Praxis gebraucht werden 4

SozialpädagogInnen brauchen objektivierbare Erkenntnisse, die den Zugang zu fremden Lebenswelten eröffnen, akzentuiert Lothar BÖHNISCH.

## Perspektiven offener Jugendarbeit 11

Richard KRISCH präsentiert sozialräumliche Jugendarbeit und deren herausreichende Ansätze in Wien.

## Connecting Link 16

Sandra JENSEN verdeutlicht Sozialraum- und Lebensweltorientierung als tragende Säulen professioneller Schulsozialarbeit.

## Ein lebensweltlich anregender sozialer Ort 20

Karin LAUERMANNSCHREIBER beschreibt das Internat als pädagogischen Ort des Lernens und Lebens.

## Individuelle Bewältigungsversuche 24

Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung stellen wesentliche Säulen im Rahmen der Drogenberatung dar und verdeutlichen Einflussfaktoren im missbräuchlichen bis abhängigen Drogengebrauch, betont Martin RIESENHUBER.

## Innovationen in der Sozialpädagogik 27

Peter FLEISCHMANN gibt einen sehr persönlichen Rückblick auf die Sozialpädagogik in Wien von 1978 bis 2015.

## Neue Perspektiven eröffnen 30

Sozialpädagogische Familiendiagnosen im Kontext der vollen Erziehung – ein Praxiseinblick des Elternberaters Martin DIENSTBIER.

## Sozialpädagogik und Familie – geht das? 32

Anhand eines Beispiels einer SOS-Kinderdorf-Familie verdeutlicht Magdalena WOLF, was sozialpädagogische Arbeit leisten kann und wo ihre Grenzen liegen.

## Hard to reach 34

Kinder und Jugendliche mit hoch belasteten Lebenserfahrungen brauchen neue sozialpädagogische Betreuungsangebote, betont Ulrike BÜRGER.

## Der Krisenplan 36

Ein Krisenplan stellt ein praktisches Instrument dar, das MitarbeiterInnen und KlientInnen Halt bietet und eine professionelle Deeskalation in schwierigen Situationen ermöglicht, pointiert Reinier VERBEEK.

## Herzgedankenhandwerkszeug 38

Claudia RUIZ HELLIN unternimmt einen persönlichen Gedankensparzang zum fachlichen Fundament der Sozialen Arbeit.

## Selbstverletzendes Verhalten 40

Barbara ARENDS und Petra KATZENSCHLÄGER geben Einblick in den sozialpädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit selbstverletzendem Verhalten.

## Milieu-therapie und psychische Struktur 42

Christopher GRÄF stellt die Konzepte der Milieu-therapie und der Strukturniveaus in der Arbeit an einer Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie vor.

## Praxis und Theorie – gibt es einen Link? 6

Juliane Beate SAGEBIEL expliziert den ‚missing link‘ zwischen Theorie und Praxis nach Staub-Bernasconi am Beispiel der Armutproblematik.

## Bedürfnisse und Ressourcen von Kindern und Jugendlichen 44

Kinder und Jugendliche, die in der stationären Kinder- und Jugendhilfe betreut werden, sind hohen psychosozialen Belastungsfaktoren ausgesetzt, unterstreicht Anna GÖGELE.

## Der Weg in meine Natur ist das Ziel 46

Nicole ZWINZ und Daniela GABLER ein Stück geben Blitzlichter in eine sozialpädagogische Wohngruppe für Kinder und Jugendliche mit tiergestütztem und erlebnispädagogischem Schwerpunkt.

## Kinderehen 48

Josef HIEBL nimmt die Problematik der „Kinderehe“ in den rechtlichen Fokus.

## Literatur 49/50

## auszeit 23

## Fortbildung/Inserate 15/50/51

